

## Vom Kranichschutz bis Regionalwährung

30 abwechslungsreiche Projekte auf der ILEK-Projektmesse vorgestellt



Heeslingen (fh). Welche Bedeutung die Integrierte ländliche Entwicklung für die Gemeinden Zeven, Selsingen, Tarmstedt und Sittensen hat, ließ sich am vergangenen Sonnabend in Heeslingen feststellen. Im Heimathaus fand die ILEK-Projektmesse statt, auf der 30 der insgesamt 90 Projekte vorgestellt wurden.

Eine illustre Gästeschar aus Politik und Gesellschaft hatte sich im voll besetzten Heeslinger Heimathaus eingefunden, um den wohlgemeinten Worten von Landwirtschaftsminister Hans-Heinrich Ehlen, Landrat Hermann Luttmann und Samtgemeindebürgermeister Johann Klintworth zu lauschen. Hans-Heinrich Ehlen betonte zum Abschluss seiner Rede, dass er stolz darauf sei, dass sich sehr, sehr viele Menschen in der Region für diese Projekte eingesetzt hätten und dass der Pfahl, der jetzt eingeschlagen worden sei, auch in den nächsten Jahren noch Orientierung bieten werde. Die Samtgemeindebürgermeister Werner Borchers (Selsingen), Stefan Tiemann (Sittensen), Frank Holle (Tarmstedt) und Johann D. Klintworth (Zeven) überreichten ihm am Ende der Veranstaltung den fertiggestellten ILEK-Ergebnisbericht. Werner Borchers nutzte dabei die Gelegenheit, sich für das große Engagement bei der Lenkungsgruppe zu bedanken.

Für musikalische Unterhaltung sorgten dabei die Heimat und Fördergemeinschaft Börde Heeslingen mit bekannten Volksliedern und die Börd Heebler Kinnerdanzers mit einigen traditionellen Volkstänzen. In der benachbarten Turnhalle präsentierten dann rund 30 ausgewählte Institutionen aus den Bereichen Lebensraumsicherung, Wirtschaftsraum und Naturraum ihre Konzepte. Vorgestellt haben sich das Urla-Zentrum, ebenso wie das Holland-Haus, das Projekt KulturLandKultur, der Landessportfischerverband Niedersachsen, das Kranichprojekt des Nabu und der Jägerschaft Zeven, die EVB, die Kulturhäuser Tarmstedt und Selsinger Bahnhof, der Themenradweg "Stein", das Melkhus vom Touristikverband des Landkreises Rotenburg und viele, viele andere interessante und sicher auch förderungswürdige Projekte.

Aus den Gesprächen mit den Verantwortlichen der jeweiligen Projektgruppen wurde deutlich, dass sich viele Menschen Gedanken gemacht und sinnvolle Konzepte und Planungen ausgearbeitet haben. Der zuständige Minister Hans-Heiner Ehlen zeigte sich daher von den Zielsetzungen der einzelnen Projekte auch sehr überzeugt und fand viele ermutigende Worte. So plant der Nabu beispielsweise, gemeinsam mit der Jägerschaft Zeven, Flächen für Kraniche zu identifizieren, auf denen die Tiere gezielt mit Mais gefüttert werden, um sie von den Flächen der Landwirte abzulenken. "Es ist wichtig, die Akzeptanz der Kraniche in dieser Region sicherzustellen", betont Herbert Tietjen von der Jägerschaft Zeven.

Eine ganz andere Zielsetzung verfolgt der Verein "Kultur vor Ort", der den Bahnhof in Selsingen erhalten möchte. "Der Bahnhof ist das einzige erhaltungswürdige Gebäude in Selsingen und er soll wieder so aufgebaut werden, wie er vor 100 Jahren war", erklärt Regina Behnken. Voller Stolz zeigt sie auf das Schild des Bahnhofs, das Heinrich Holst aus Selsingen dem Verein für die Messe zur Verfügung gestellt hat. "Wir hoffen sehr, dass das Schild irgendwann wieder an seinem ursprünglichen Platz hängen kann." Die Projektgruppe Elwer dagegen plant die Einführung einer Regionalwährung, ähnlich wie der bekannte

"Chiemgauer", um die Wirtschaft der Region zu fördern, Firmen weiter zusammenzuführen und Produkte auf regionalen Märkten zu vertreiben, um Transportkosten und -wege zu sparen. Raimar Kirn, Leiter der Heinrich-Behnken-Schule in Selsingen, würde gern einen Schulbauernhof aufbauen, um alte Hofsubstanz zu erhalten, gleichzeitig ist geplant, die Kooperation mit der Lebenshilfe fortzuführen und noch weiter auszubauen.

Viele gute Ideen, denen jetzt nur noch die notwendigen Fördermittel zur Umsetzung fehlen.